



NAVIDAD 2024

Liebe Freunde und Gönner,

Liebe Mitglieder des Vereins „HILFE FÜR QUIMILI“,



Ich sende Ihnen meine herzlichen Grüße. Wie Sie wissen, arbeite ich weiterhin als Missionspriester in Quimili – einer kleinen Stadt im Norden Argentiniens.

Am 7. Januar 2025 ist es 36 Jahre her, dass ich in dieser Stadt angekommen bin, die zu diesem Zeitpunkt weder über eine Kirche noch über andere zum Arbeiten und Leben geeignete Einrichtungen verfügte.

Am 29. Juni 1988 segnete Bischof Jorge Gottau das Gelände, das als Mülldeponie genutzt wurde, und so begannen die Bauarbeiten und meine Seelsorgearbeiten.

Noch vor der Fertigstellung des Kirchengebäudes wurde in der Gemeinde eine Kindersuppenküche für 30 Kinder eingeweiht, die einzige, die in der Stadt betrieben wurde. Dieser Speisesaal hat nie aufgehört, Essen zu liefern.

Im Laufe der Zeit wuchs die Zahl der Kinder, bis sie heute 300 an fünf verschiedenen Orten in der Pfarrei erreicht.

Das Funktionieren dieses Projekts hing immer von der privaten Hilfe einer Gruppe von Wohltätern aus Deutschland ab, die zu Beginn von Frau Dorothea Schlegl aus Regensburg koordiniert wurde und derzeit im Verein „Hilfe für Quimili e.V.“ in Gauting angesiedelt ist. Von Herzen dankbar bin ich, dass es in den Pfarrgemeinden Gauting, Ohlstadt und Fürstenfeldbruck sowie in weiteren Institutionen und durch weitere Kontakte Menschen gibt, die mein Herzensanliegen der Kinderspeisung finanziell unterstützen.

Es ist kaum zu glauben, dass es in Argentinien, wo Lebensmittel für 400 Millionen Menschen produziert werden, Orte gibt, an denen Menschen keine dauerhafte Arbeit finden und tatsächlich in Elend und Hunger leben. Offiziell gelten 50 % der Einwohner Argentiniens als arm. Es sind immer die Kinder, die am stärksten betroffen sind. Ohne ausreichende Ernährung, die arm an Proteinen oder Vitaminen ist, verzögert sich der Prozess des körperlichen und geistigen Wachstums oder kommt überhaupt nicht voran. Ich erinnere mich an die Zeiten, als viele Eltern ihre Kinder nicht so sehr zum Lernen in die Schule schickten; Sie schickten sie, weil die Kinder in der Schule etwas zu essen bekamen. Heute gibt es zwar eine Schulpflicht für Kinder, aber es fehlt das Geld, um dort auch nur ein Glas Milch zu trinken.

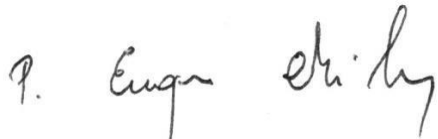
Liebe Freunde, wenn ich Ihnen von der traurigen wirtschaftlichen und sozialen Situation vieler Familien, die in unserer Stadt leben, berichte, möchte ich Ihnen noch einmal konkret für Ihre Unterstützung und für alle Sammlungen danken, die Sie uns in diesem Jahr 2024 geschickt haben.

Mit Ihrer Hilfe können wir von Montag bis Freitag den Kindern ein warmes Mittagessen servieren. Bald feiern wir Weihnachten. Es ist ein Familienfest, das mit vielen Gefühlen des Friedens, der Solidarität und der Liebe verbunden ist. Nicht zuletzt dank unserer Verbundenheit mit Ihnen, unseren Freunden und Wohltätern, möge es auch in unserer Pfarrei San Pedro Y San Pablo in dieser Zeit gelingen, dass sich die bedürftigen Menschen nicht verlassen und traurig fühlen.

Gemeinsam mit unseren Quimili-Gemeindemitgliedern wünschen wir Ihnen viel Freude und viele schöne Zusammentreffen mit Familie und Freunden. Möge das neue Jahr 2025 für Sie erfolgreich verlaufen und möge Gott Ihre Lieben großzügig mit reichlich Segen erreichen!

Ihr

P. Eugenio Milewicz, Missionar aus Argentinien



**Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest wünschen auch wir
von "Hilfe für Quimili e.V." all unseren Unterstützern, mit herzlichen Grüßen!**

Friederike Drax (Vorsitzende), Stefan Schreml (1.stellvertr. Vorsitzender), Pfr. Otto Gäng (2. stellvertr. Vorsitzender)

Hilfe für Quimili e.V., Tassilostr. 12, 82131 Gauting

IBAN: DE74 7002 0270 0656 4931 60

www.hilfuerquimili.de

HVB-UniCredit Bank AG